



Caros Zuckerzauber

Blumenkunde für Anfänger, der richtige Umgang mit Blütenpaste, Ausstechern und Co

Werkzeug und Zubehör:

Wie in jedem Bereich werden unzählige Werkzeuge zur Herstellung von Zuckerblüten angeboten. Ein paar davon lassen sich leicht mit ein bisschen Fantasie ersetzen, ein paar sind allerdings sehr empfehlenswert um ein gutes Ergebnis zu bekommen!

- **CelBoard**

Das CelBoard dient zum Ausrollen der Blütenpaste und weist je nach Modell mehrere Einkerbungen auf. Die Blütenpaste wird beim Ausrollen in diese Einkerbungen gedrückt und erzielt somit einen dickeren Steg, in den der Blumendraht eingeführt wird! Das CelBoard ermöglicht durch den Steg, dass die Blütenpaste hauchdünn ausgerollt werden kann und trotzdem noch genug Material für den Draht vorhanden bleibt.

Das CelBoard sollte nicht als Schneideunterlage dienen, die zurückbleibenden Schnitte drücken sich sonst in die Blütenpaste. Das CelBoard sollte vor dem Gebrauch mit wenig weißem Fett eingefettet werden, so lässt sich die Blütenpaste leichter ablösen!

- **Ausrollstab**

Zum Ausrollen von Blütenpaste gibt es spezielle nichthaftende Ausrollstäbe in verschiedenen Längen.

Am Effizientesten finde ich einen Ausrollstab der ca. gleich lang ist wie das CelBoard.

- **Schaumstoffmatten-Set**

Auf den Schaumstoffmatten werden die Blütenblätter ausgedünnt. Da die Matten luftdurchlässig sind eignen sie sich auch hervorragend zum Trocknen von Modellierungen usw.

- **BallTool**

Das BallTool dient zum Ausdünnen der ausgestochenen Blütenblätter. Die Blätter werden nach außen hin dünner und

erhalten dadurch eine natürliche, lebendige Krümmung. Je kleiner das verwendete BallTool, desto stärker die Kräuselung. Das BallTool sollte an die Größe des Blütenblattes angepasst werden.

- **PME Flower/Leaf Shaper**

Der Flower/Leaf Shaper ist für mich ein unverzichtbares Werkzeug. Es hat zwei Enden, ein flaches in Löffelform und ein spitzes, leicht dreieckiges Ende mit dem Linien usw. in die Blütenpaste gezogen werden, eignet sich aber auch hervorragend zum Modellieren von Figuren!

- **Pinzette**

Eine Pinzette mit abgewinkeltem Ende ist bei vielen Blüten hilfreich, zum Beispiel zum Herstellen von Blütenstempeln oder zum Ausarbeiten von Details.

- **Skalpell**

Ein sehr scharfes Messer oder Skalpell ist ebenfalls von großem und häufigem Nutzen.

- **Rundzange und Seitenschneider**

Zum Biegen und Abzwicken von Blumendraht.

- **Blumendraht**

Für Zuckerblumen ist nur Blumendraht mit Papierummantelung empfehlenswert, Draht ohne Ummantelung rutscht aus der Blütenpaste.

Blumendraht ist in zahlreichen Stärken und Farben erhältlich, grundsätzlich gilt: je höher die Zahl desto dünner der Draht. Empfehlenswert sind 24g (mittelstark für Blütenblätter) und 20g (stark als Trägerdraht in der Mitte der Blüte) oder 18g (sehr stark als Trägerdraht oder für Zweige) in weiß und grün. In weißer Blütenpaste immer weißen Draht verwenden, grüner Draht leuchtet durch die Blütenpaste. Grünen Draht für Blätter verwenden.

- **Floristenband**

Floristenband ist in sehr vielen Farbtönen erhältlich, die sicher sehr praktisch sind wenn man sehr viele verschiedene Blüten macht. Für den gelegentlichen Gebrauch empfehlen sich weißes, grünes und braunes Floristenband.

Floristenband immer mit einer kleinen Schere oder einem TapeCutter halbieren, die Ummantelung wird sonst zu dick.

- **Veiner**

Veiner sorgen für die typischen Blattstrukturen in der Blütenpaste. Hier gibt es Veiner aus Hartkunststoff, aus Kunststoff oder aus Silikon, einseitig oder zweiseitig, erhältlich sind Veiner für fast jede bekannte Blütenart. Als Grundausrüstung empfehlen sich „Multi Purpose“ Veiner, also Universalveiner oder Veiner für häufig gemachte Blüten. Veiner aus Hartkunststoff werden am Besten mit einem weichen Make-Up Schwamm verwendet, so vermeidet man Fingerabdrücke auf der Hinterseite des Blütenblatts.

Blütenpaste

Es gibt unzählige Sorten von Blütenpaste, selbstgemachte und gekaufte, weiße und farbige, sie unterscheiden sich in Verarbeitung und Preis!

Welche Blütenpaste man letztendlich verwendet hängt hauptsächlich von persönlichen Vorlieben ab!

Blütenpaste ist im Rohzustand meist sehr hart, vor Gebrauch immer gut durchkneten, die Paste ist perfekt wenn sie beim Kneten „schnalzt“, Paste die gerade nicht verwendet wird immer mit Frischhaltefolie abdecken, Reste immer luftdicht verpackt aufbewahren!

Beim Gebrauch von Blütenpaste empfiehlt es sich, möglichst schnell zu arbeiten, Blütenpaste trocknet sehr schnell sehr hart aus und kann dann nicht mehr verarbeitet werden. Man sollte entweder mehrere Blütenblätter nacheinander ausstechen und unter Frischhaltefolie lagern und alle nacheinander bearbeiten oder jedes Blütenblatt einzeln ausstechen und sofort bearbeiten.

Fertige Blütenblätter sind, je nachdem wie dünn ausgerollt wurde, sehr empfindlich. Man sollte also möglichst vorsichtig arbeiten und Erschütterungen meiden – auch das Abzwicken von dicken Drähten kann schon zum Blattbruch führen. Man bekommt aber sehr schnell ein Gefühl dafür.

Blütenpaste kann mit Pastenfarben gefärbt sowie mit Puderfarben coloriert werden.

Lebensmittelfarben

Lebensmittelfarben sind als Pasten, als Pulver oder Puder oder in Stiftform erhältlich. Für Zuckerblumen sind nur wenige Grundfarben

als Paste notwendig um die Blütenpaste leicht vorzufärben (gar keine wenn farbige Blütenpaste gekauft wird)

Die Blüten werden hauptsächlich mit Puderfarben coloriert. Je mehr verschiedene Farben man zur Verfügung hat, desto lebendiger wird das Endergebnis. Puderfarben lassen sich nur innerhalb der Farbgruppe untereinander mischen, also mehrere Grüntöne ergeben ein lebendiges Farbbild. Blau und Gelb gemischt ergibt aber nicht unbedingt Grün, die Farbpigmente lassen sich nicht restlos miteinander vermischen.

Farbige Blütenpaste besser nicht vollflächig intensiv durchfärben, ohne mit Puderfarbe nachzubessern. Das Ergebnis bleibt „einfärbig“ und flach.

Für dunkle Farben empfiehlt es sich aber sehr wohl, die Blütenpaste einzufärben, und dann mit der gewünschten Puderfarbe zu colorieren, so kann man weitaus dunklere Töne erzielen als auf weißem Untergrund.

Die schönsten Farbergebnisse erzielt man durch Verwendung von mehreren ähnlichen Farbtönen.

Werden die Blütenblätter noch leicht feucht coloriert wird das Endergebnis farbintensiver als bei gänzlich getrockneten Blütenblättern.

Immer dem Farbverlauf entlang colorieren, das heißt vom dunklen in den hellen Bereich, sonst wird das Ergebnis fleckig!

Bei z.B. Rosen mit einem grünen Rand von außen nach innen colorieren, bei z.B. Lilien mit einer farbigen Blattmitte von innen nach außen!

Lebensmittelfarbstifte dienen zur Ausarbeitung von Details und ersparen das Mischen von Pulverfarben mit Alkohol. Ebenso sind sie Ideal für das Schreiben auf Fondant oder Modellierfondant.

Ausstecher

Ausstecher sind in allen erdenklichen Formen und Materialien erhältlich, hauptsächlich werden Weißblech, Edelstahl und Kunststoff verwendet.

Auch hier hängt die Verwendung von Vorliebe und Preis ab!

Für Blüten die häufiger gemacht werden lohnt sich eine Investition in den passenden Ausstecher auf jeden Fall, man spart viel Zeit und Mühe mit dem richtigen Ausstecher.

Die Unterlage auf der ausgestochen wird (bei gedrahteten Blüten meist das CelBoard) sollte leicht eingefettet werden, damit sich das ausgestochene Blütenblatt leicht von der Unterlage lösen lässt und so die Form des Blattes nicht verändert.

Den Ausstecher immer möglichst mittig auf den eingedrückten Steg legen. Sobald der Ausstecher auf der Blütenpaste liegt nicht mehr hochnehmen, die Druckstellen bleiben sonst sichtbar. Fest andrücken und ganz leicht „ruckeln“, so dass die Blütenpaste an allen Stellen ganz durchtrennt ist. Den Steg mit einem Skalpell durchtrennen und das Blütenblatt vorsichtig abnehmen.

Sollten die Ränder am Blütenblatt noch fransig sein, können die Fransen nach dem Trocknen ganz leicht mit dem Fingernagel oder einer Nagelfeile entfernt werden!

Blätter drahten

Das Drahten der Blütenblätter erfordert anfangs ein bisschen Übung und Geduld.

Durch das Ausrollen der Blütenpaste auf dem CelBoard entstehen dickere Stege als die eigentlichen Blütenblätter, und somit ein Steg in den der leicht in Zuckerkleber getauchte, papierummantelte Blumendraht eingeführt wird.

Den Steg nach oben drehen und den Draht möglichst mittig einführen, mit dem Daumen und den Fingern der Hand, die das Blatt hält, den Verlauf des Drahts mitverfolgen und ggf. durch Bewegen des Blütenblattes korrigieren.

Der Blumendraht sollte möglichst vollständig im Steg verschwinden und von keiner Seite zu sehen sein. Den Draht ca. bis zu zwei Drittel des Blütenblattes einführen.

Diese Anleitung wurde von Caroline Ziefreind erstellt.

Die Anleitung kann kostenlos unter <http://shop.zuckerzauber.at/> heruntergeladen werden.

Die unveränderte Weitergabe an Dritte ist erlaubt.

Jegliche gewerbliche Nutzung ist verboten, ebenso jede Änderung.

Jeder Verweis auf diese Anleitung ist nur mit Quellenverweis gestattet.

Sämtliche Rechte an dieser Anleitung liegen bei Caros Zuckerzauber.



Caros Zuckerzauber